

# Supervision

## Unterstützung für die Helferkreise Asyl im Landkreis Miesbach

Eine gemeinsame Initiative des Lions Club am Tegernsee, der Caritas Miesbach und des Rotary Clubs Tegernsee. Unterstützt vom Integrationsbeauftragten des Landkreises Miesbach.



Am Tegernsee



# Angebote für Helfer und Helferkreise im Landkreis Miesbach

## Ausgangslage

Im Landkreis Miesbach leben derzeit 1.200 Asylbewerber in 17 Gemeinden. In den Gemeinden kümmern sich insgesamt ca. 700 ehrenamtliche Helfer um die Asylbewerber, die sich in Helferkreisen meist selbst organisieren. Diese Helferkreise sind rasch und meist ohne professionelle Hilfe entstanden. Eine professionelle Hilfe steht diesen ehrenamtlich tätigen Bürgern nicht zur Seite.

## Diese ehrenamtlichen Helfer sind sehr unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt

- Der Umgang mit Flüchtlingen erfordert eine permanente Auseinandersetzung mit Menschen aus anderen Kulturkreisen erschwert durch sprachliche Barrieren und religiöse Unterschiede.
- Viele Flüchtlinge sind traumatisiert durch Vertreibung und Flucht. Dies wirkt sich teilweise emotional belastend auf die Helfer aus.
- Die Asylthematik wird gesamtgesellschaftlich sehr kontrovers diskutiert. Diesen Diskussionen und Auseinandersetzungen müssen sich auch Ehrenamtliche stellen.
- Die Helfer sind stark mit Strukturen, Vorschriften, Verordnungen und einer überlasteten Verwaltung konfrontiert, was nicht selten als strukturelle Gewalt in Bezug auf die Helfermotivation erlebt wird.

## In den Folgejahren wird die Belastung eher noch zunehmen

- Allein in 2016 sind weitere Asylbewerber in den Gemeinden des Landkreises unterzubringen. Viele Asylverfahren werden negativ beschieden, und die abgelehnten Asylbewerber suchen händeringend Beistand bei den Helfern. Die psychische Belastung wird für die Helfer schwer zu ertragen sein.
- Andererseits werden sehr viele Asylbewerber ein Bleiberecht erhalten. Hier belasten in der Menge teils unlösbare Wohnungsprobleme und Ausbildungsanforderungen die Helfer. Eine professionelle Hilfe ist von behördlicher Seite bisher nicht vorgesehen.

## Supervision für Helferkreise und Helfer im Asylbereich

Auf Initiative vom Lions Club Tegernsee hin, sollen die Helferkreise und einzelne ehrenamtliche Helfer im Landkreis Miesbach, in Form von unterschiedlichen Angeboten der Supervision, professionell unterstützt werden. Unter der **Koordination der Caritas Miesbach** wird ein Netzwerk von professionellen SupervisorInnen die Ehrenamtlichen begleiten.

Die dafür in 2016 nötigen Mittel spenden der *Lions Club am Tegernsee* mit Unterstützung des *Rotaryclubs Tegernsee*. Eine weitere Beteiligung von Serviceclubs aus dem Landkreis ist angestrebt. Für private Spenden sind wir dankbar.

Der Nachhaltigkeit wegen ist eine Finanzierung über 3 Jahre vorgesehen bis öffentliche Träger die Verantwortung übernehmen.

## **Was ist Supervision**

Supervision ist ein spezifisches Weiterbildungs-, Beratungs-, und vor allem Reflexionsverfahren für die Arbeitswelt. In Anspruch genommen wird sie hauptsächlich in reflexiven Tätigkeitsbereichen, in denen in irgendeiner Art und Weise Beziehungsarbeit geleistet wird.

Dieses „Nachdenken unter fachlicher Anleitung“ kann darin unterstützen, in konkreten Situationen Klarheit zu gewinnen, Lösungsstrategien für schwierige Situationen im Austausch mit anderen zu entwickeln und Eindrücke aus der Tätigkeit zu verarbeiten. Unabhängig davon, ob eine Aufgabe als Beruf oder unentgeltlich und freiwillig übernommen wird: Das Tun sollte sinnvoll sein, die gewünschten Ergebnisse bringen und Freude machen. Dabei kann die supervisorische Begleitung einen wertvollen Beitrag leisten. Supervision findet in einem geschützten Rahmen unter Verschwiegenheit aller statt.

Die Unterstützung startet anfänglich mit 3 Angeboten, aus denen die ehrenamtlichen Helfer wählen können. Weitere Entwicklungen werden überprüft.

## **Angebot 1: Supervision für einzelne Helferkreise**

Besteht in den jeweiligen Helferkreisen der Wunsch nach einer Beratung, melden deren Sprecher dies an Franz Lutje, Ehrenamtskoordinator des Caritas Zentrum Miesbach. Dieser hat die Möglichkeit auf ein bestehendes Netzwerk von mehreren SupervisorInnen, zurückzugreifen.

Bei einem **Clearing** wird gemeinsam mit dem SupervisorIn und dem Helferkreissprecher besprochen, ob eine Supervision für die Thematik geeignet ist oder andere Verfahren (z.B. Mediation, Konfliktmanagement, etc.) herangezogen werden sollten. Gemeinsam werden die Modalitäten wie Termin, Ort, etc. festgelegt.

**Anmeldung:** Email: [franz.lutje@caritasmuenchen.de](mailto:franz.lutje@caritasmuenchen.de); Tel.: 08025 2806-20

## **Angebot 2: Offene Gruppensupervision**

Zur offenen Gruppensupervision können sich einzelne Personen aus jedem Helferkreis Asyl des Landkreises anmelden. Die Treffen sind thematisch ausgerichtet. Das Vorgehen bleibt dabei auf die Bedürfnisse der Gruppe hin orientiert. Ziel ist es gemeinsam neue Lösungsideen zu entwickeln, mehr Klarheit in die jeweiligen Situationen zu bringen. Letztlich sollen die TeilnehmerInnen gestärkt und mit neuer Energie sich ihrem Engagement widmen können.

**Termine:** Mittwochs 18.00 - 20.00 Uhr

27. April:     Anteilnahme und Abgrenzung  
18. Mai:       Das rechte Maß im Engagement

29. Juni: Begegnung mit dem Fremden  
27. Juli: Zusammenarbeit  
24. August / 21. September / 26. Oktober / 30. November (zu diesen Treffen werden Themenvorschläge der Teilnehmer aufgegriffen)

**Ort:** Im Caritas-Zentrum Miesbach, Franz-und-Johann-Wallach Straße 12, 83714 Miesbach (Raum s. Aushang im Foyer)

**Supervisor:** Rosi Schnitzenbaumer, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Supervisorin M.A. und andere

**Anmeldung:** Email: [rosi@schnitzenbaumer-bayern.de](mailto:rosi@schnitzenbaumer-bayern.de)  
Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen (Warteliste)

### **Angebot 3: Selbsterfahrungsorientierte Reflexion in Kleingruppen**

In diesem Angebot wird den Bürgern der Helferkreise die Möglichkeit gegeben, aktuelle Fragestellungen zeitnah zu betrachten und somit eine Chance geboten, entstehende Konflikte frühzeitig zu erkennen und schon vor der Eskalation themenspezifisch und zugleich individuell proaktiv aufzulösen. Ein Schwerpunkt des Selbsterfahrungsmoduls liegt darin, als präventives Instrument zu fungieren. Da die Runde den Charakter einer Innenschau hat, bietet sie den Teilnehmern, welche sich spontan und meist ohne Vorerfahrung oder Ausbildung in „helfenden“ Berufen, den Helferkreisen angeschlossen haben, eine Möglichkeit der eigenen Persönlichkeitsentwicklung. Dies führt zu einem sichereren Umgang mit den vielfältigen Belastungen, welche die Helfer zu bewältigen haben.

**Termine:** Donnerstags, 14-tägig von 14.30 – 17.00 Uhr

14.04.16 Stark sein als Helfer – Wie bleibe ich in meiner Kraft  
28.04.16 Kreative Lösungen für Konfliktsituationen  
12.05.16 Stabilität in Krisensituationen  
19.05.16 Konstruktiver Umgang mit Abschiebesituationen  
02.06.16 Konfliktsituation im Helferkreis  
16.06.16 Kreative Lösungen für Konfliktsituationen

*(Bei Bedarf kann ein Thema in einem weiteren Termin vertieft werden. Weitere Termine/Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben.)*

**Ort:** Bei Einheitskraft in Rottach – Egern Kißlingerstr. 26

**Supervisoren:** Sabine Engewicht M.A. Studium der Psychologie, Sonderpädagogik und Musikpädagogik, Heilpraktikerin für Psychotherapie & Fabian Goldbrunner, Dipl. Betriebswirt (FH), Systemischer Coach, Experte für Potentialentwicklung

**Anmeldung:** Email: [info@einheitskraft.de](mailto:info@einheitskraft.de)  
Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 6 Personen (Warteliste)